

Bautagebuche Heiligendorf – P26

Fertigstellung 11. Juni 2021

17. Oktober 2020

Ich habe das doch noch recht milde Wetter genutzt und in der Garage den Rohbau begonnen. In der Erstaufgabe hatte ich die Anlage noch in der Spantenbauweise gebaut. Mittlerweile favorisiere ich bei den "schwierigen" Gleisplänen die offene Rahmenbauweise. So kann ich den Trassenverlauf immer noch ein wenig anpassen. Der Rahmen besteht aus 12 mm Birke Multiplex mit 8 mm Pappel-Sperrholz für die Trassen. Das Ganze bekommt dann noch einen weiteren Rahmen aus 6,5 mm Birke-Multiplex. Den Zuschnitt lasse ich mir hier im Baumarkt machen. Das Holz wird verleimt und verschraubt.





Der Gleisplan 1:1 ausgedruckt und mit dem zur Verfügung stehenden Platz abgeglichen. Noch kann man ein wenig schieben.











Und so sieht der nahezu fertige "Rohbau" aus. Noch sind die Trassenbretter nicht verschraubt. Erst einmal bekommen sie Kork und die Gleise. Dann baue ich sie ein. Ebenso passe ich den äußeren Rahmen noch an. Ich muss erst sehen, wie und wo ich die Tunnel setze. Dann bekommt das Gelände auch ein wenig mehr Kontur. Natürlich werden die Seiten noch geschliffen. Der Holzspachtel muss erst durchtrocknen.





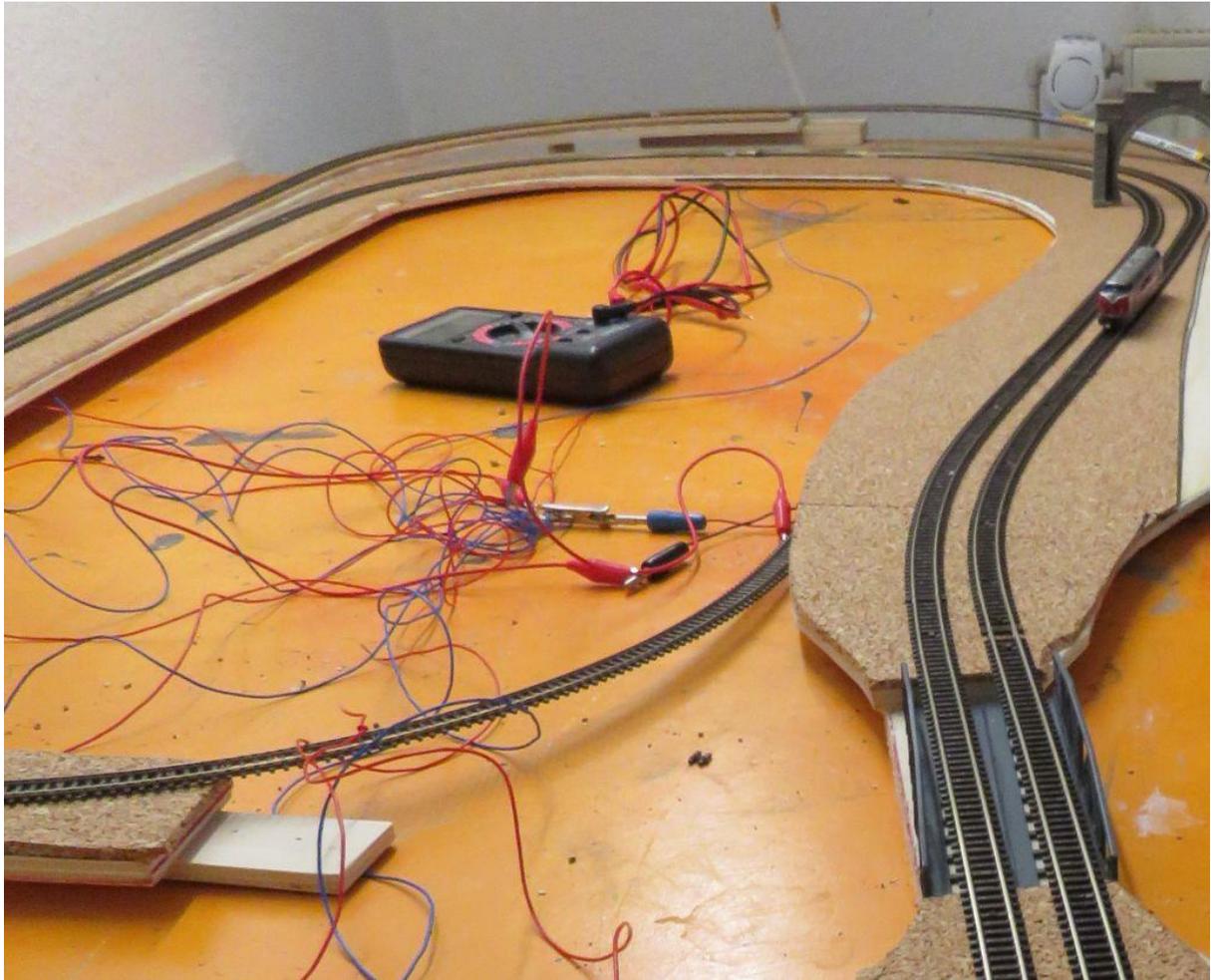


1. November 2020

Ich habe mit dem Gleisbau begonnen. Verwendet wird Peco Code 55 mit den kurzen Weichen. Begonnen habe ich mit der unteren Ebene. Der Rahmen steht derweil in der Ecke.



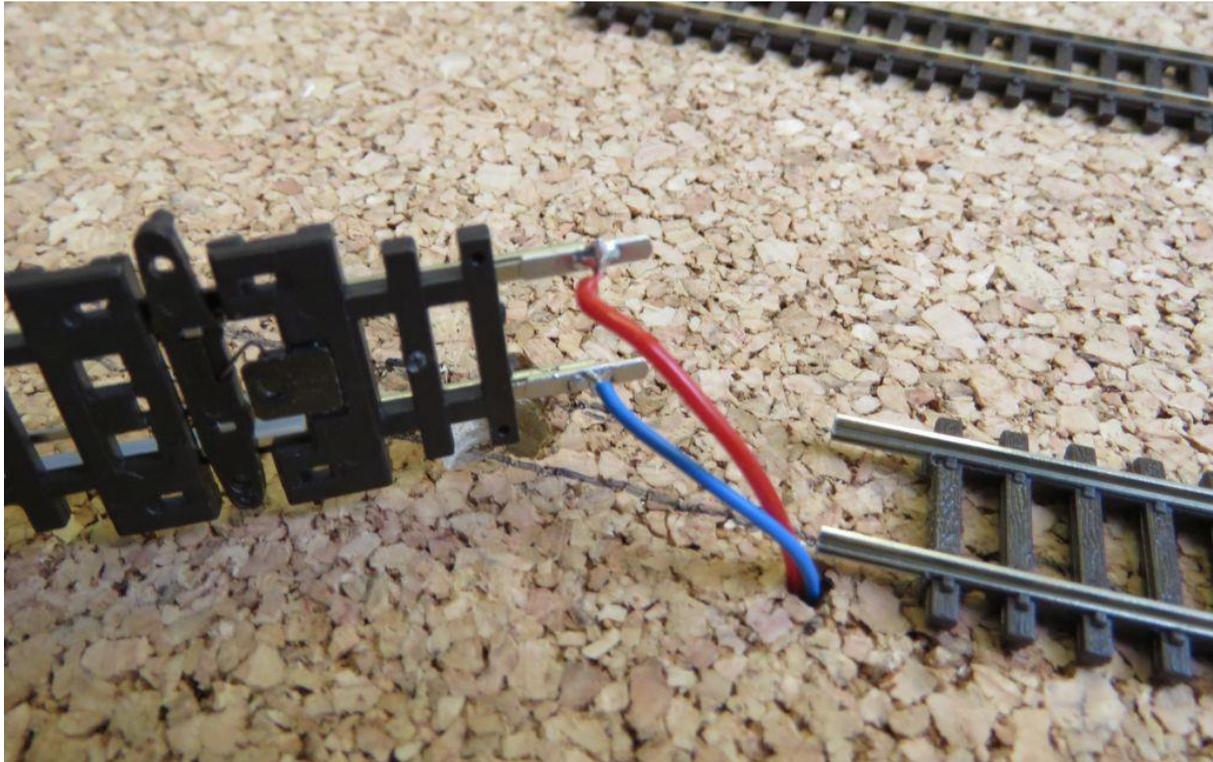
Kurze Probefahrt



Dann ab auf Ebene "0". Den Bahnhof habe ich entgegen der ursprünglichen Planung verändert.



Ich arbeite mit Gleisklemmen, den Gleisschablonen von Peco und fixiere die Gleise mit Stecknadeln. Neu sind die Gleisschablonen von Modellbahn Union. Klasse Teile. Im sichtbaren Bereich löte ich die Kabel von unten an die Schienenverbinder.



Ich habe lange keine Anlage mehr gebaut, die analog betrieben werden soll. Ist doch so manch eine Trennstelle mehr in den Gleisen.....

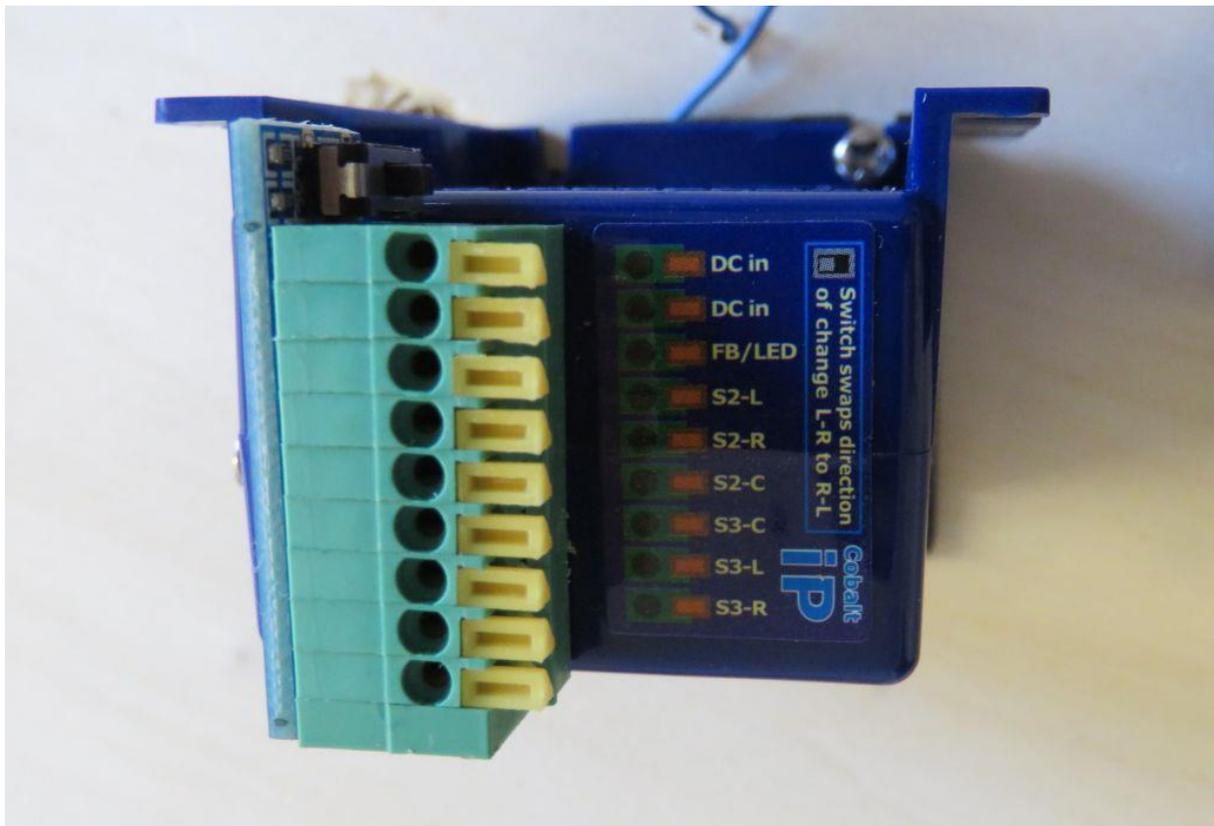
Und so sieht das aus.....



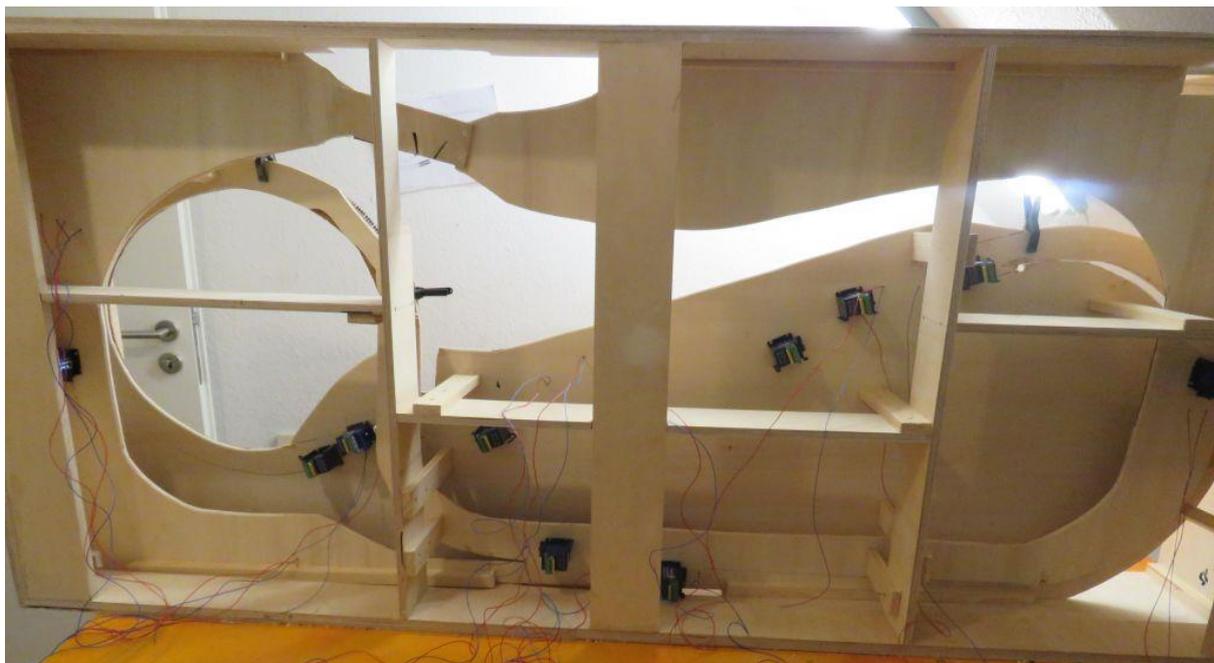
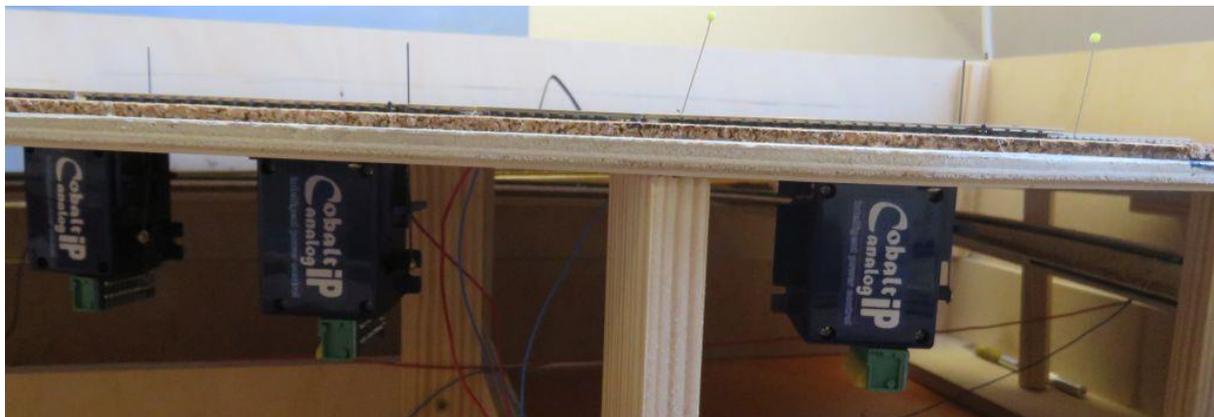
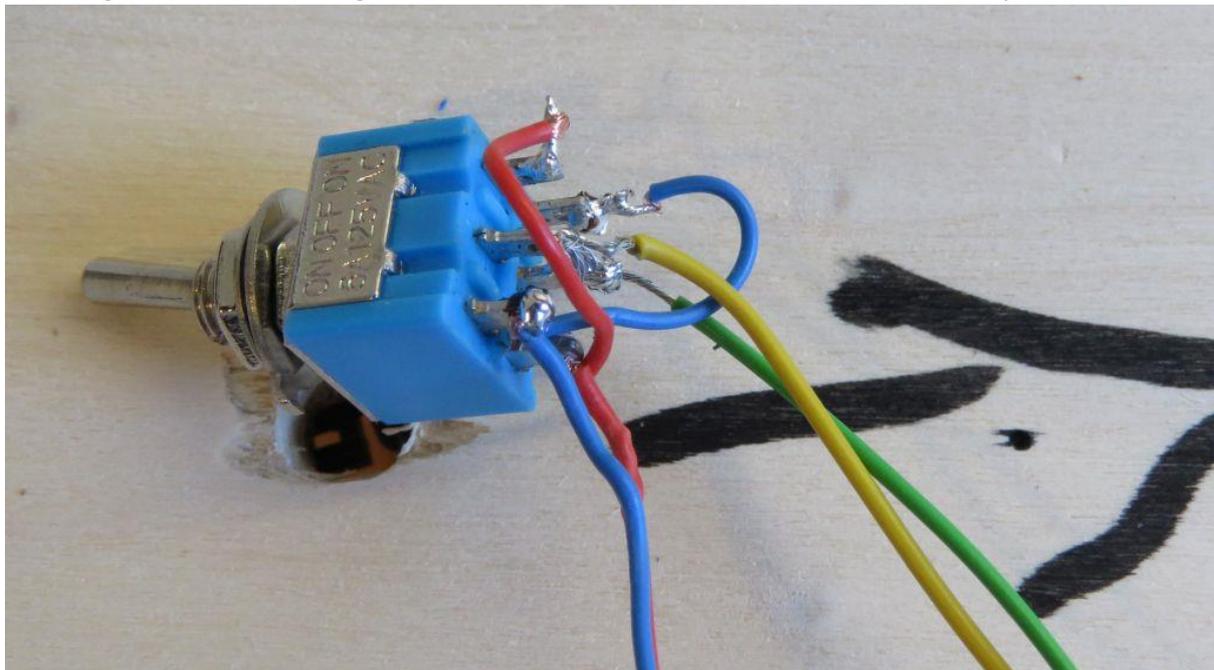


08. November 2020

Noch sind untere und obere Ebene noch nicht miteinander verbunden. Der Rahmen misst 300 mm. Die Anlage wird mit Bewuchs noch etwas höher ausfallen. Die Durchfahrtshöhe wird auf rund 45 mm hinauslaufen. Ausgeklappte Pantografen werden kaum möglich sein. Das war aber auch im Vorfeld klar. Ich habe die Weichenantriebe installiert. Das geht wesentlich besser, wenn die Trassen noch nicht eingebaut sind. Ich nutze auch hier wieder die motorischen Antriebe von DCC Concepts. Selbstverständlich in der analogen Version. Sie lassen sich sehr leicht installieren, haben eine Endabschaltung, sind sehr kräftig, benötigen lediglich zwei Kabel und haben interne Umschalter für die Polarisierung der Herzstücke oder, und das ist mir wichtig, für die optische Rückmeldung via LED im Stellpult.



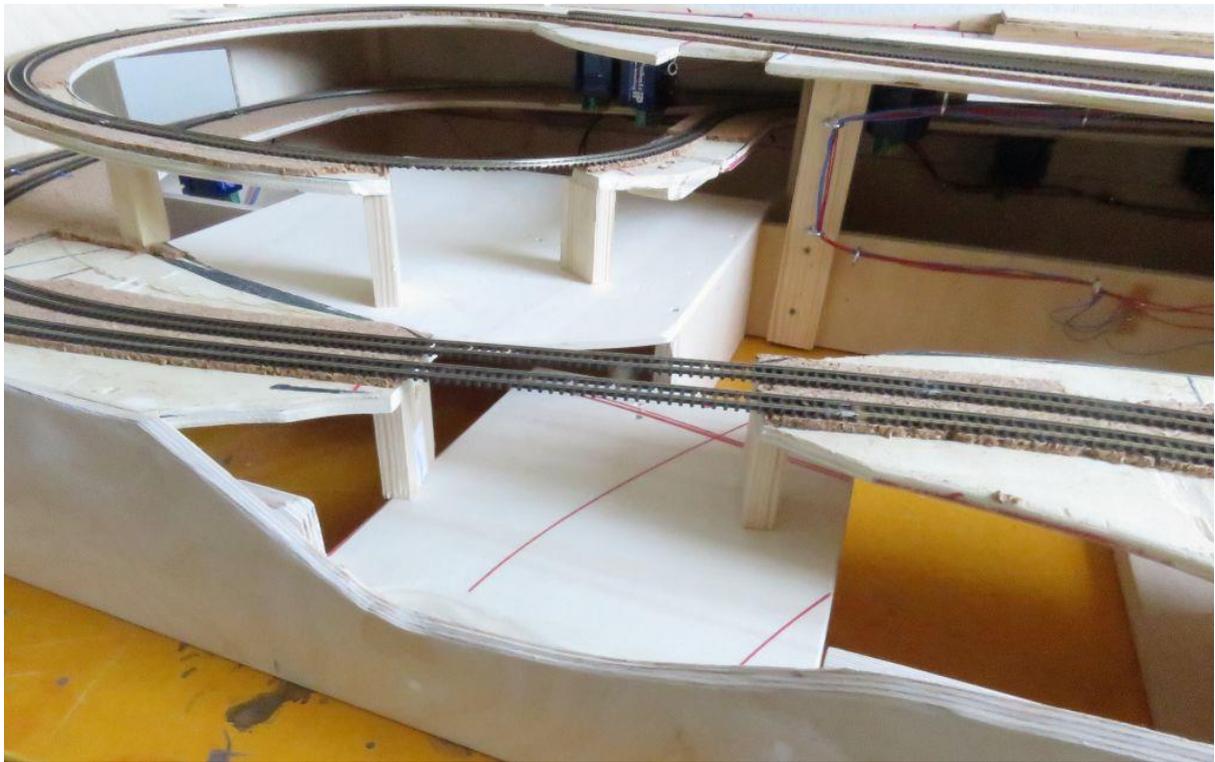
Hier mein provisorischer Schalter für die Installation. Über den Wechsel der Polarität wird der Antrieb geschaltet. Hatte ich glaube ich auch noch nicht, das Schalten der Weichen per Schalter....



15. November 2020

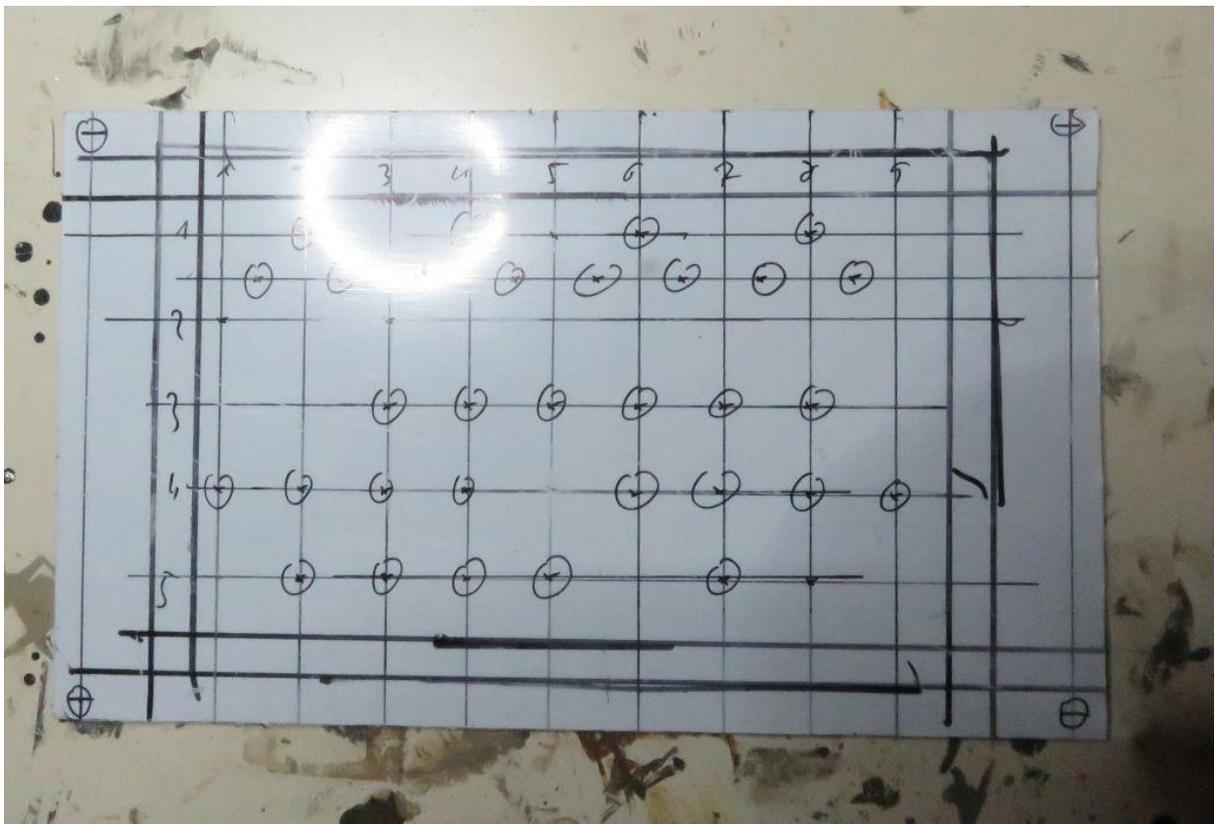
An diesem WE habe ich das warme Wetter genutzt um die letzten "Schmutzarbeiten" draußen zu erledigen. Den Korpus dem Gelände angepasst, geschliffen, gespachtelt, geschliffen und einige Böden für den weiteren Geländebau eingebaut.

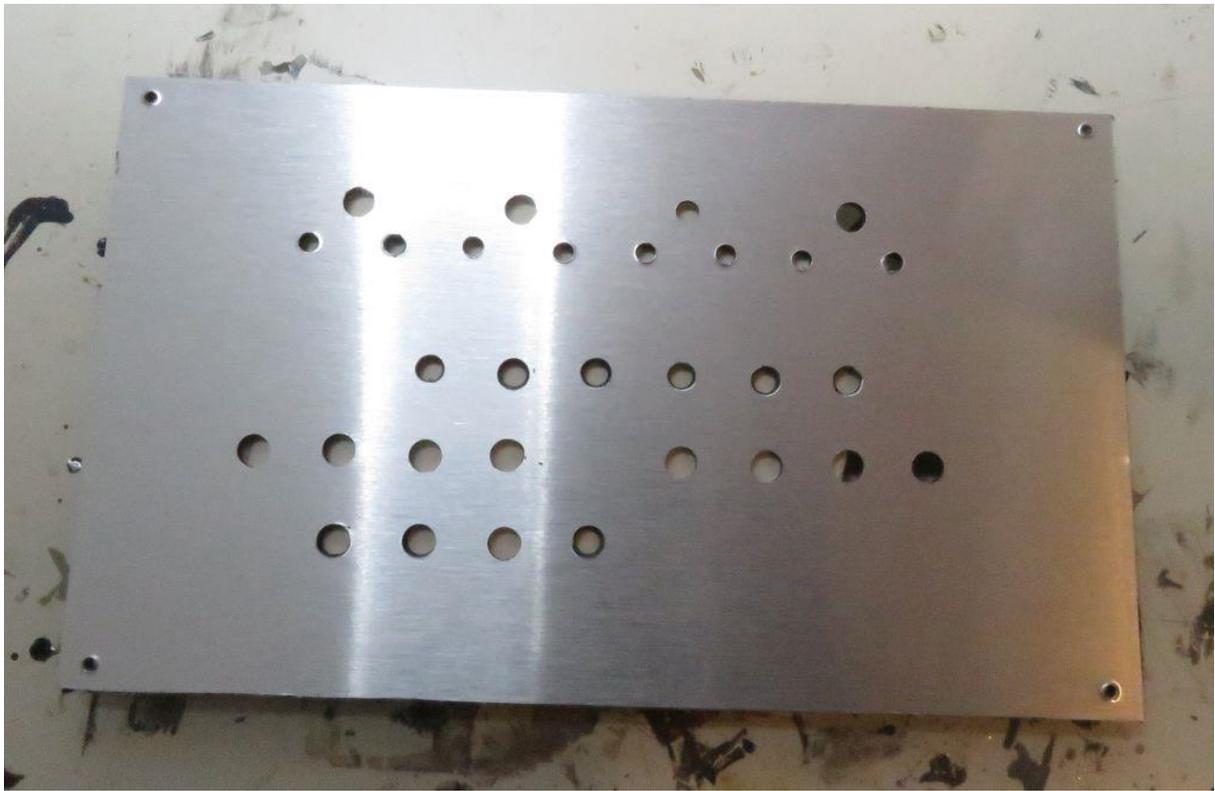




Ich klebe den Kork ja immer großflächig, lege die Gleise und schneide dann das überschüssige Material weg. Diesmal lasse ich auf einer Seite Material stehen, weil diese Anlage ja eine Oberleitung bekommen soll. Mal sehen, wann und wie ich das angehe. Ursprünglich waren ja Elektroarbeiten angesagt. Nun denn, mehr als rund 20 Meter Kabel ziehen und ein Stellpult sind nicht drin gewesen.

Für das Stellpult nutze ich wie immer das Material "AluDibond", eine 3 mm Kunststoffplatte, die mit 0,5 mm Aluminium in Edelstahloptik laminiert ist. Leicht zu bearbeiten und sieht fein aus. Das Material ist foliert, sodass man prima anzeichnen kann.





Die Weichen werden mit den Kippschaltern geschaltet. Im SBH mit optischer Rückmeldung.

Dezember 2020

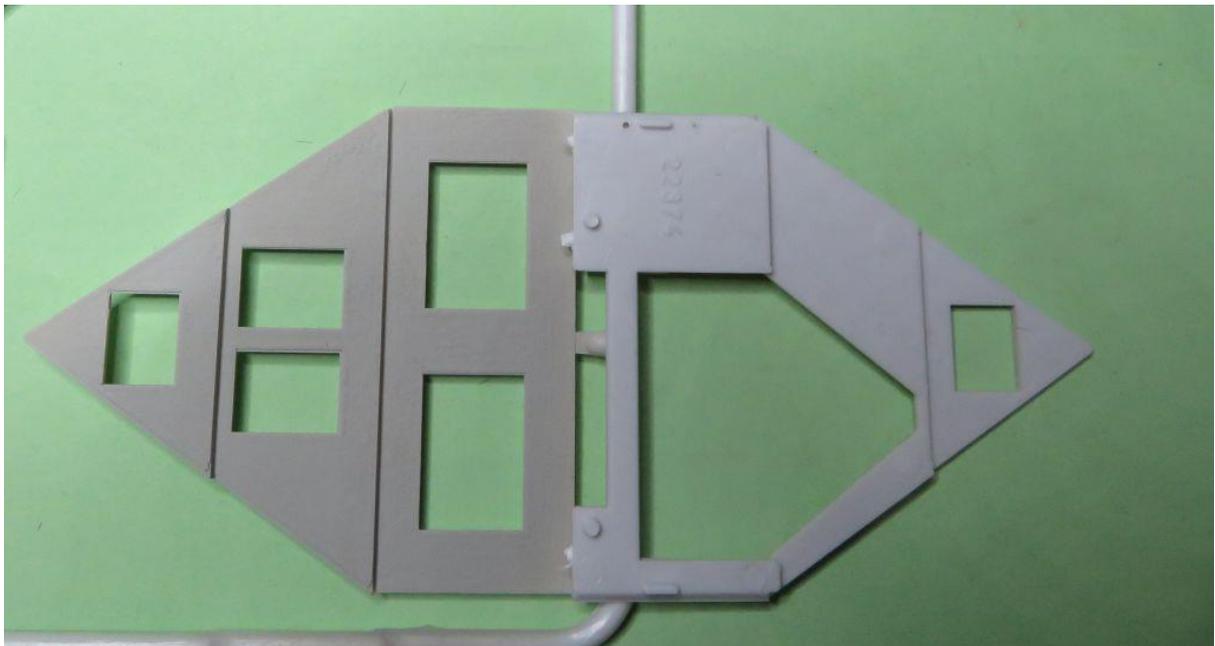
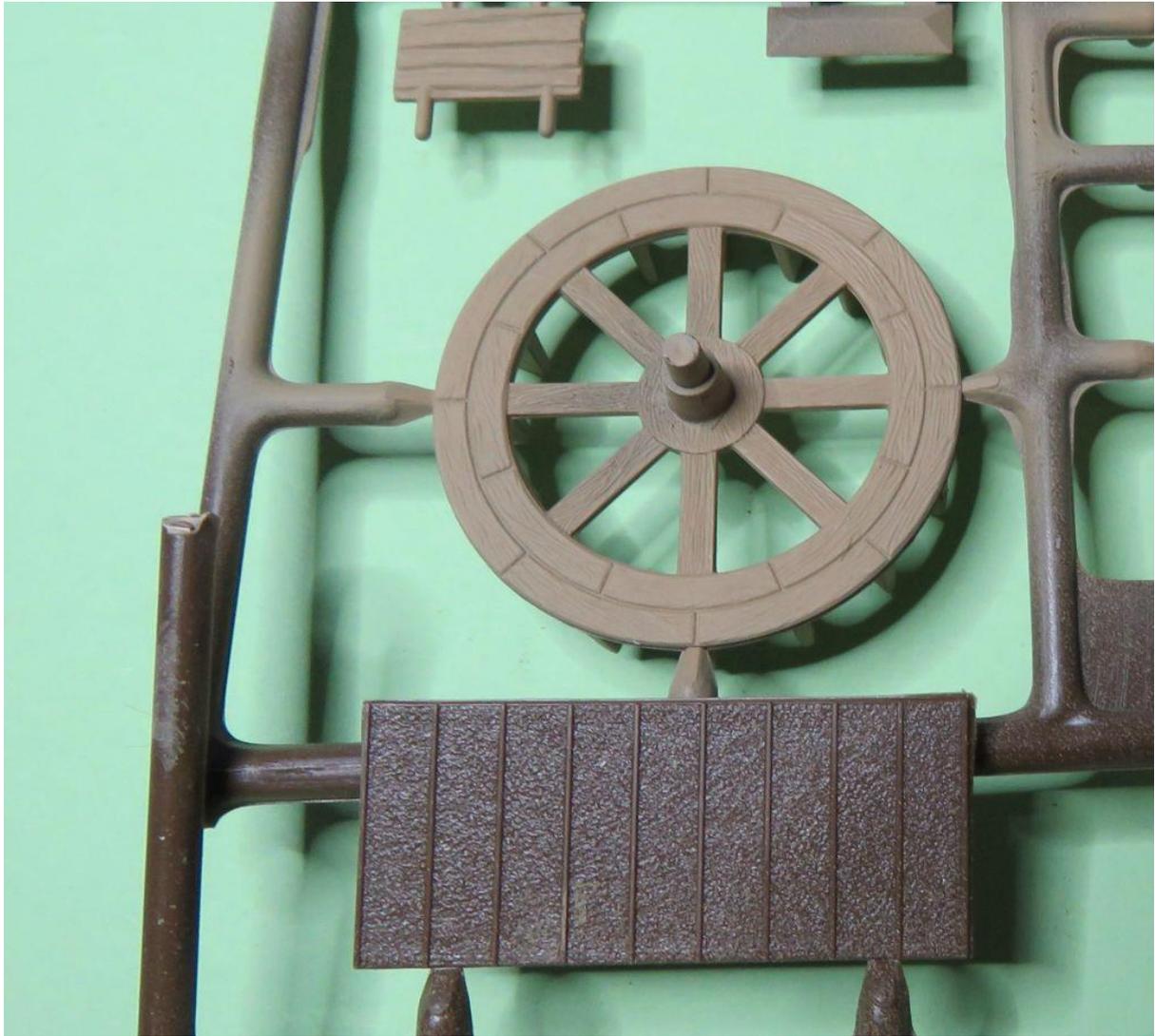
Seit rund 2 Wochen baue ich Gebäude. Irgendwie kommt es mir vor, als wäre ich früher schneller gewesen. Merkwürdig. Geplant ist es, das gleiche Arrangement wie bei der Erstaufgabe 2015 zu bauen. Um zu wissen, ob das auch so passt, müssen die Gebäude auf den Rohbau. Die Bausätze stammen von Vollmer und lassen sich gut verarbeiten. Einzig die Farbgebung gefällt mir nicht. Ich habe alle Rohlinge mit Airbrush behandelt und sie so erst einmal grundiert.

In der "Spritzkammer"



Hier mal einige Muster nach farblicher Behandlung. Ihr seht immer noch die ursprüngliche Farbe



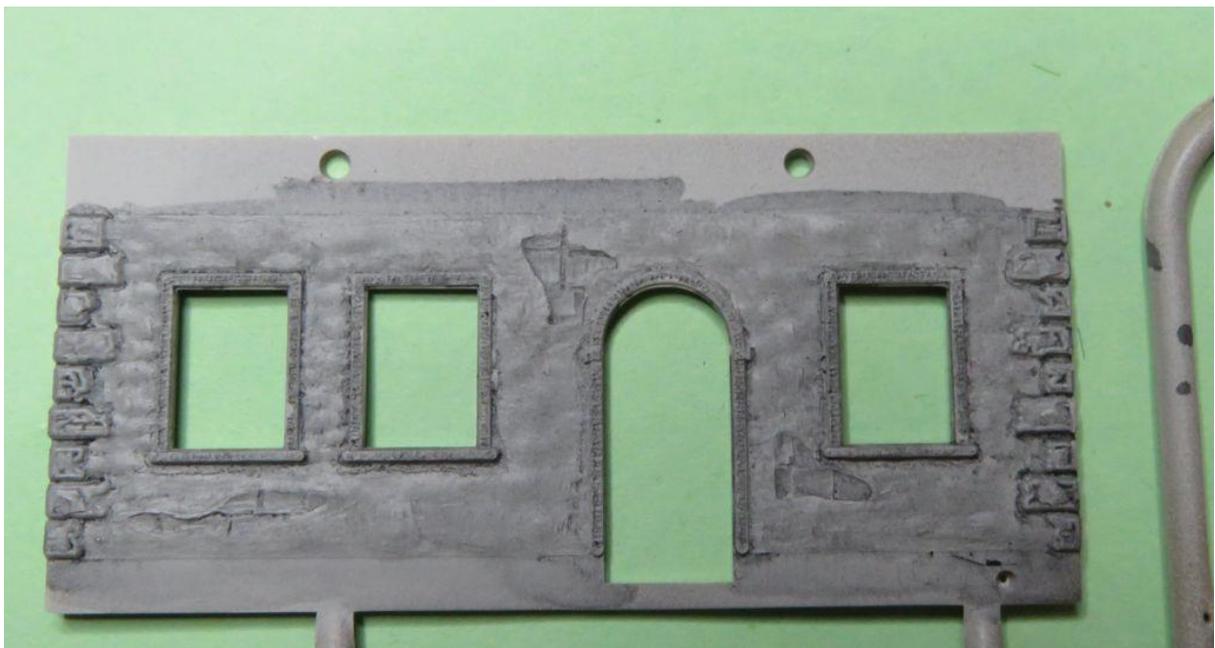


Viele Bastler nutzen die Farben von Vallejo. Hier das "Wash".



Kann ich nicht, habe ich mir immer selbst aus meinen Revell-Farben gemischt - also habe ich sie ausprobiert.





Das Zeug ist gut, verleiht es doch den Teilen etwas mehr Struktur.

Hier bei ein paar nahezu fertige Ergebnisse



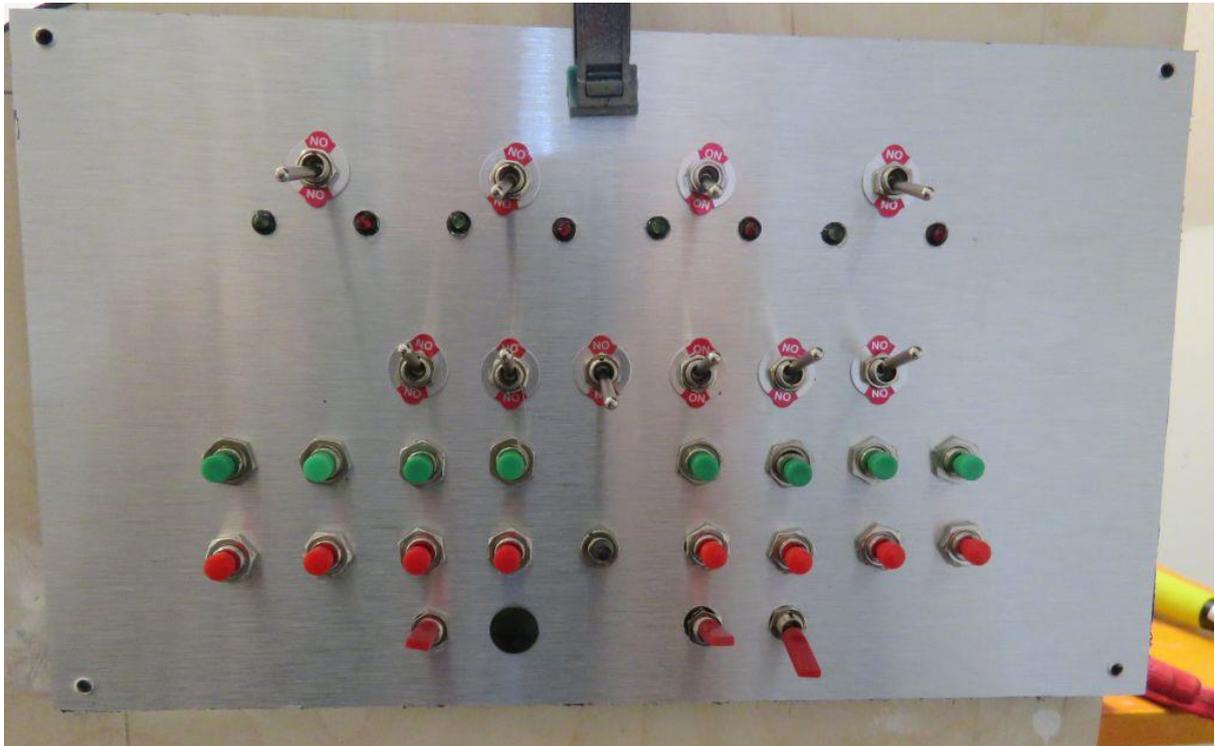


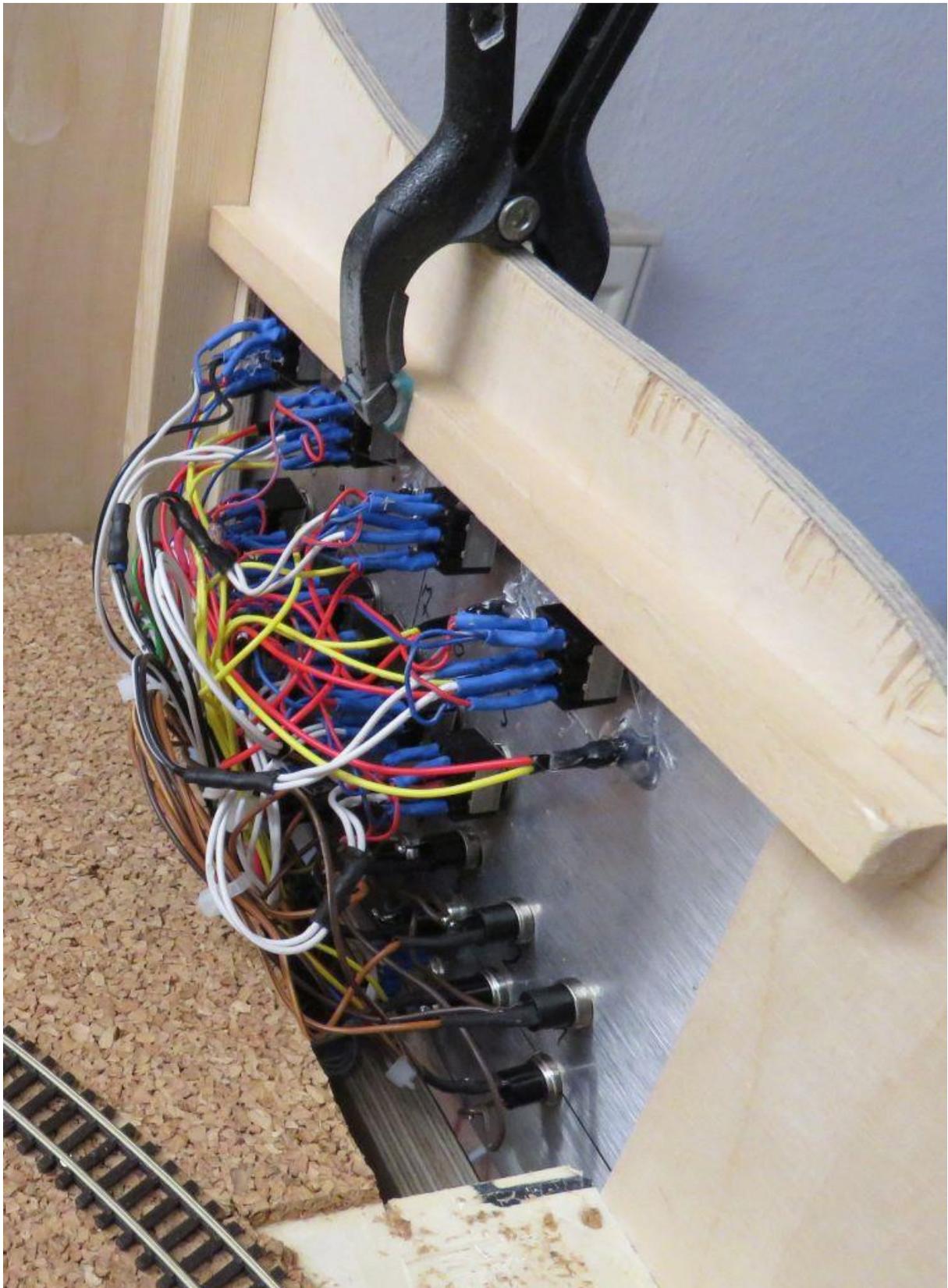




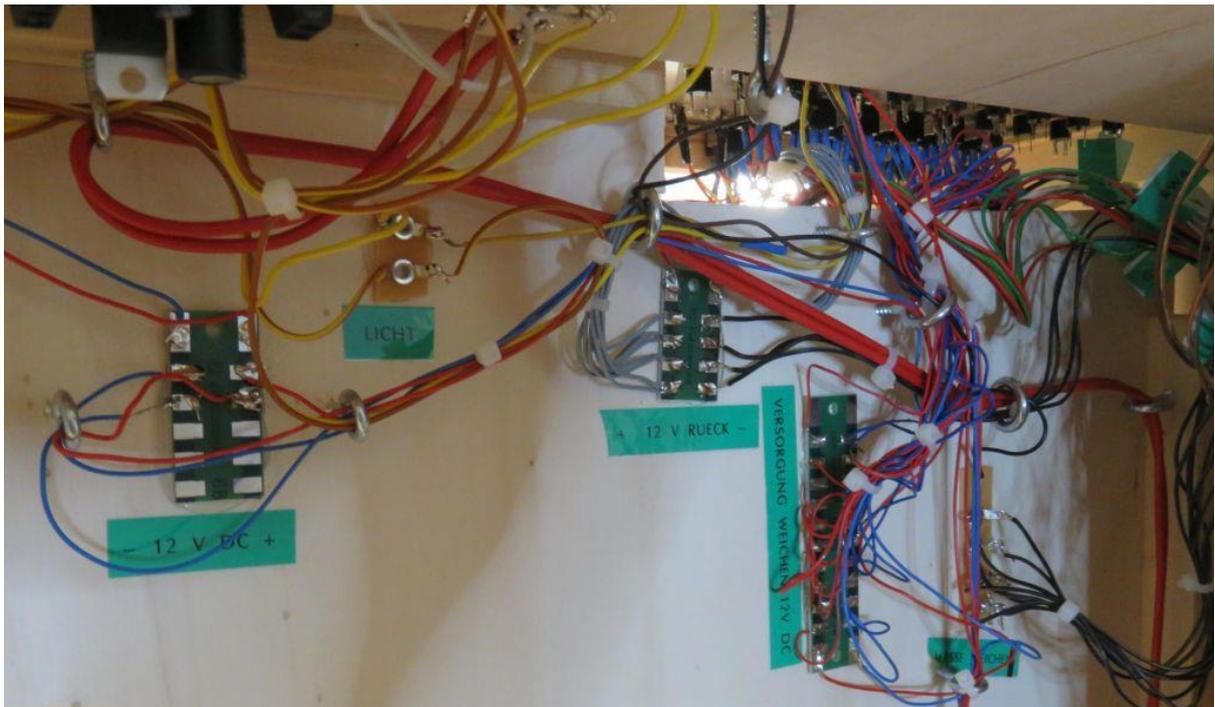
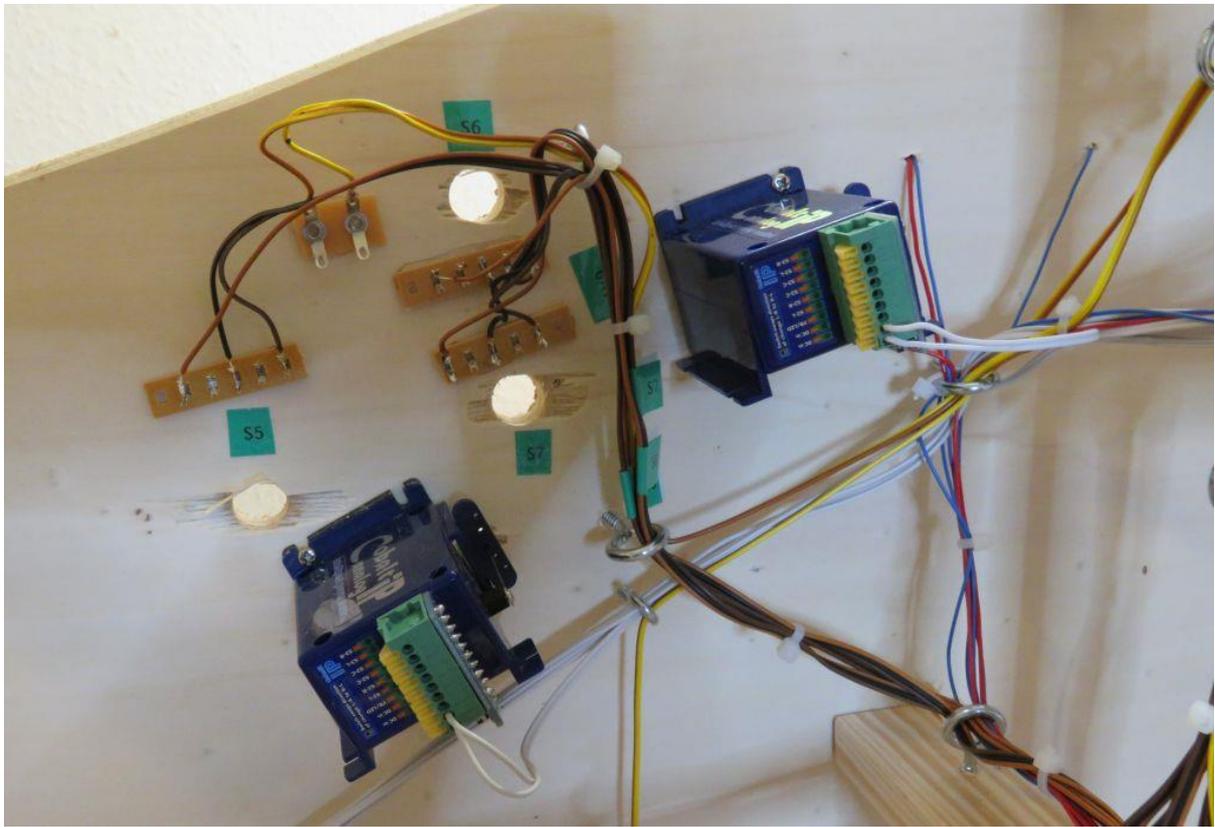
20. Dezember 2020

Die letzten Wochen habe ich mich mit der Verkabelung beschäftigt.

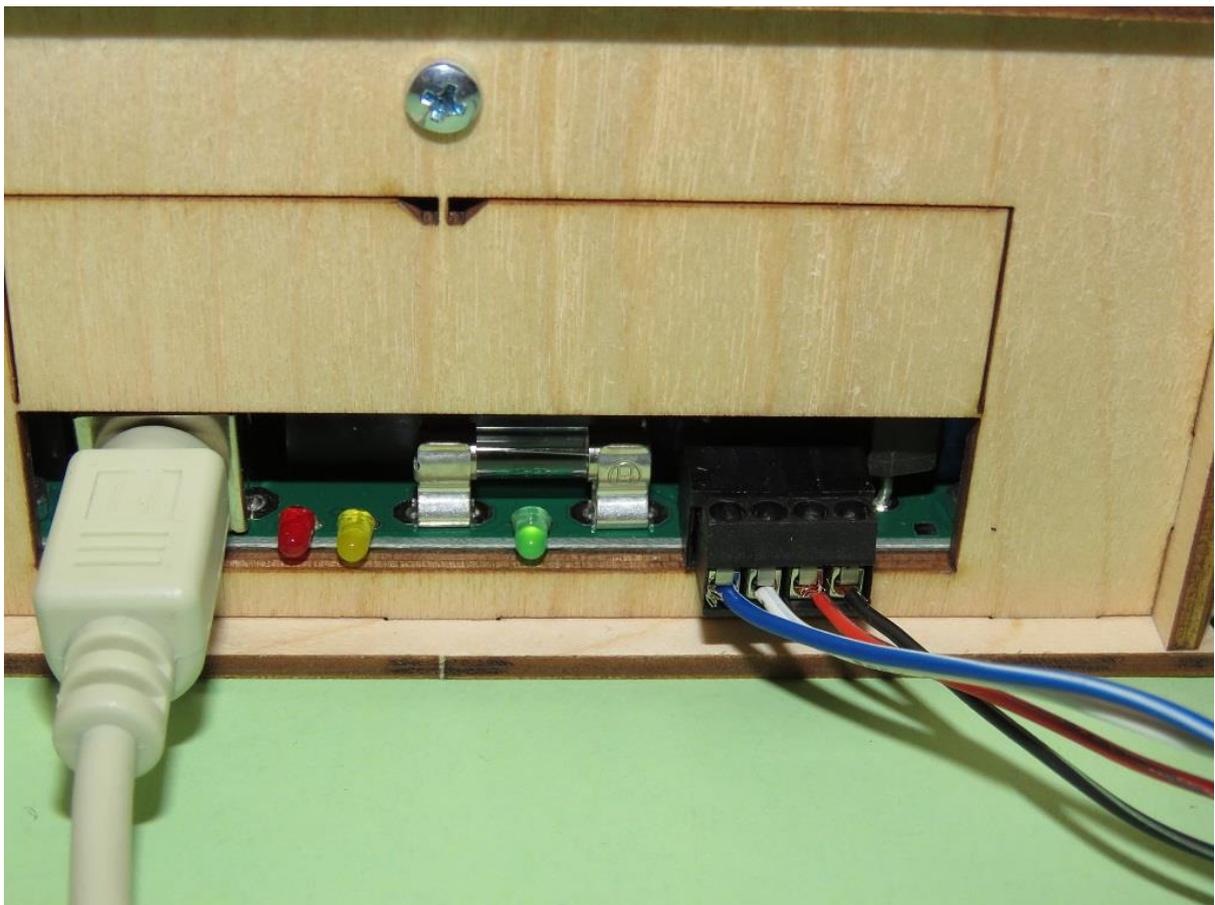




Ich verkabele in diesem Stadium die komplette Anlage und bereite alles soweit vor, dass ich final die Signale und die Beleuchtung nur noch anzuschließen brauche. Ich fädele die Kabel durch Schraubösen und bündele sie mit Kabelbindern - wie beim Altmeister Karl Gebele gelernt. Jeder Anschluss und die zentralen Kabelbäume bekommen selbstverständlich eine Beschriftung.



Als Fahrtregler wird ein Heißwolf SFR 1500 verbaut.



Das Gerät verschwindet unter der Anlage. Ich habe mich gegen ein eingebautes Bedienteil entschieden und den mobilen Handregler gewählt. So kann man auch mal um die Anlage herum gehen und die Perspektive wechseln.

24. Oktober 2021

Es galt ein Problem zu lösen. Vom Grundsatz sollte man jede Weiche zur Wartung gut erreichen können. Bautechnisch war das bei der Weiche im Osten nicht möglich. Also wird es eine Zugriffsmöglichkeit von oben geben, durch die Mensch im Notfall auf die Weiche zugreifen kann.



Gut zu erkennen, die darunter liegende Weiche.



Abdeckung mit Styrodur





Und eingegipst (schreibt man das so....😬)



Unter der Wurzel steckt eine Schraube, so dass man das ganze Teil rausheben kann, ohne wirklich großen Schaden anzurichten. Man kommt zwar von unten an die Weiche... für den Ernstfall ist das die beste Lösung. So sieht die Anlage nun aus. Wie ich finde, immer das brutalste Kapitel beim Bau. Kann mir immer nur schwer vorstellen, dass es so aussieht wie ich es mir vorstelle.







7 November 2021

Der Geländebau ist abgeschlossen. Ich bereite das Gelände für den Landschaftsbau vor. Doch vorab in der chronologischen Reihenfolge Bilder vom Baufortschritt.

Viel Spachtelarbeiten. Der Bahnsteig muss eingearbeitet werden. Unten am Bahnhof soll eine geteerte Straße hin.



Das gesamte Gelände, insbesondere die Stellen mit den Gipsbinden wurde noch mit Geländebaumörtel von Busch überzogen. Die Übergänge der Felsen mit dem Geländebaumörtel "Granit" von Noch.



Die Fläche am Bahnhofsgeis wurde dann fein geschliffen



Im Hintergrund seht ihr das terrassierte Gelände, welches vom Bahnhof aufsteigt. Oben in den Osten kommt die Kirche. Die Straße dort soll eine Pflasterstraße werden. Hierfür verwende ich bei diesem Projekt mal wieder den Straßenroller und die Modelliermasse.



Sorry für das schlechte Foto. Hatte nur mein Handy zur Hand. Das Zeug wird mit feuchten Händen geknetet und dann auf die gewünschte Stelle gebracht. Ich arbeite hier noch mit feinen Paletten um das möglichst gerade und eben hinzubekommen.





Nach dem Austrocknen



Alle Felsen; die Stützmauern und auch die Burg bekommen vorab noch eine Behandlung in Steingrau mit der Luftpistole.



Danach dann noch einen Wash aus Grau und Amber.





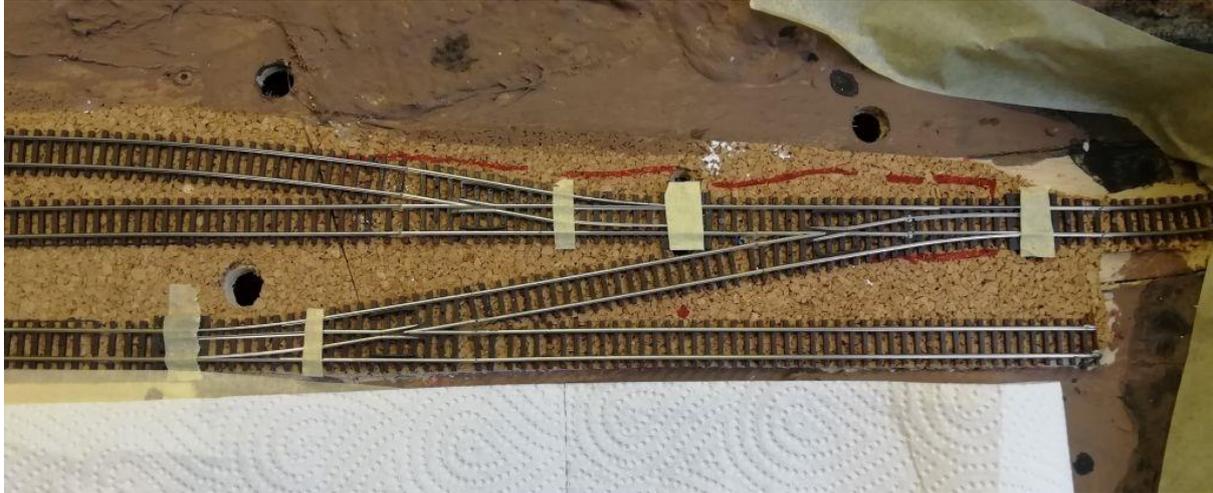
Graniert mit weiß wird im nächsten Schritt. So sieht das nun am Wasserfall aus



15. November 2021

Ich habe mit dem Landschaftsbau begonnen und bald zieht das Grün ein. Aber erst einmal kommt Farbe ins Spiel. Ich habe die Gleise gealtert. Dafür nutze ich den Airbrush Kompressor. Das Gelände wird genauso abgeklebt wie die neuralgischen Punkte der Weichen. Hier arbeite ich mit dem feinen Pinsel dann nach.

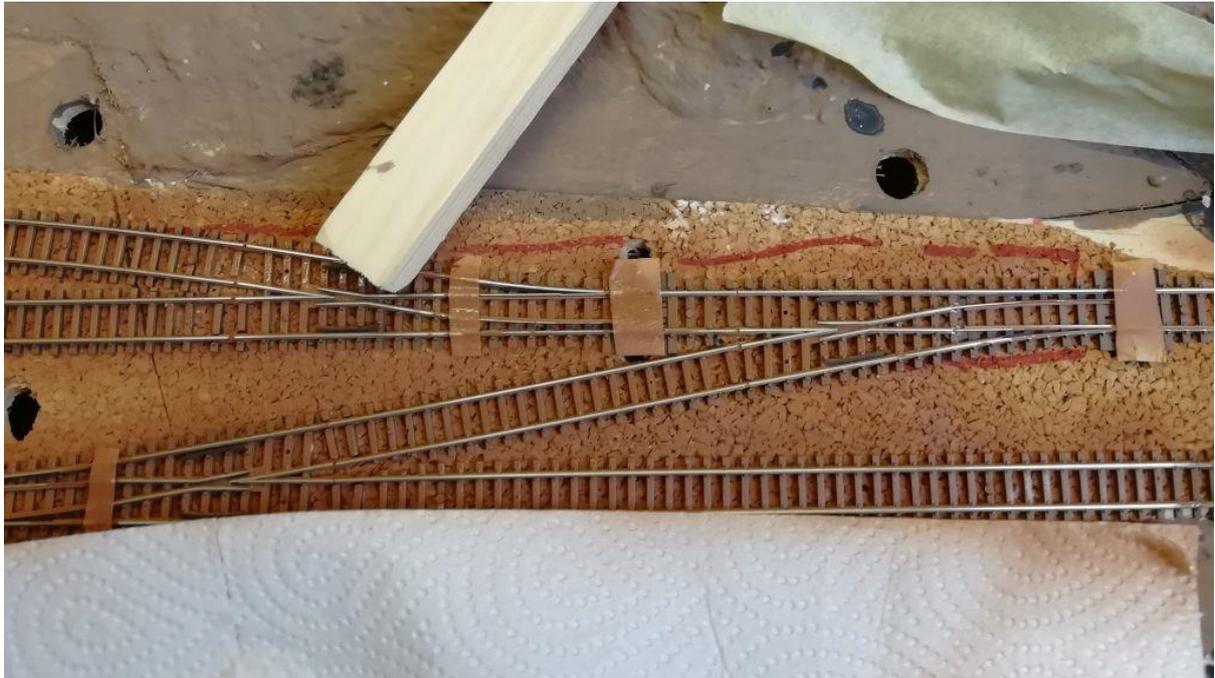
Abkleben



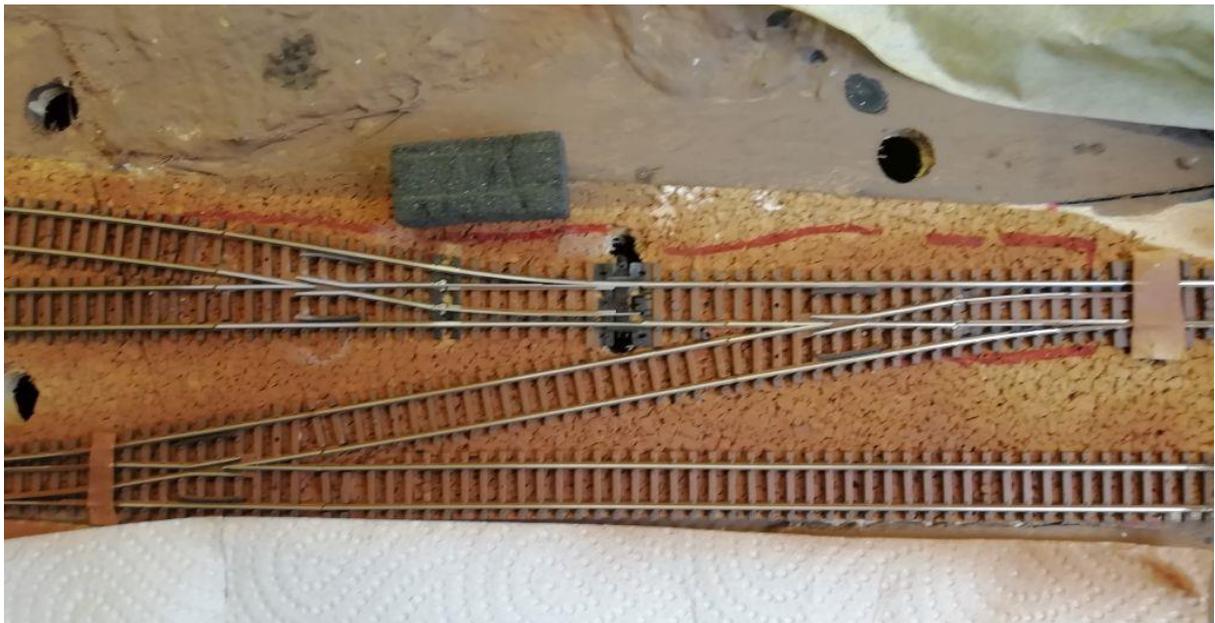
Einsauen



Mit der Holzleiste grob säubern



Final mit dem Roco-Rubber (Sorry für die fehlende Schärfe)







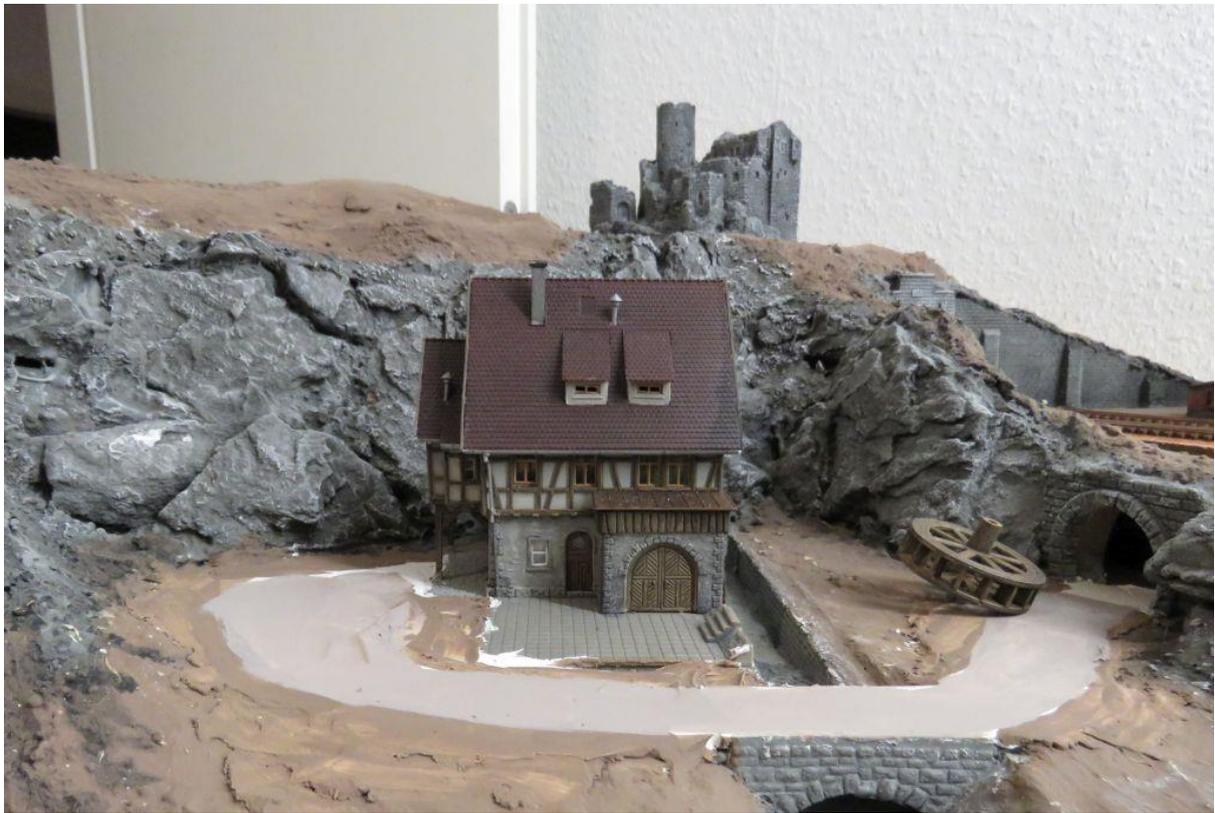
Blick von der Bahnhofstraße hoch in die Dorfstraße



Hier sieht ihr auch das oben angesprochene Pflaster - noch nicht ganz fertig







Im Westen auf dem Berg bei der Burg wird ein Nadelwald entstehen, der sich bis zur Mühle zieht. Im Osten hingegen zieht sich ein alter Laubwald bis in das Tal zu den Brücken. So der Plan.

20. Dezember 2021

Die doch etwas lockere Bebauung hatte ich schnell angepasst. Das ging zügig.



Der Pastor bekam ein neues Haus



Und auch eine kleine Schäferei findet wir nun in dem beschaulichen Ort



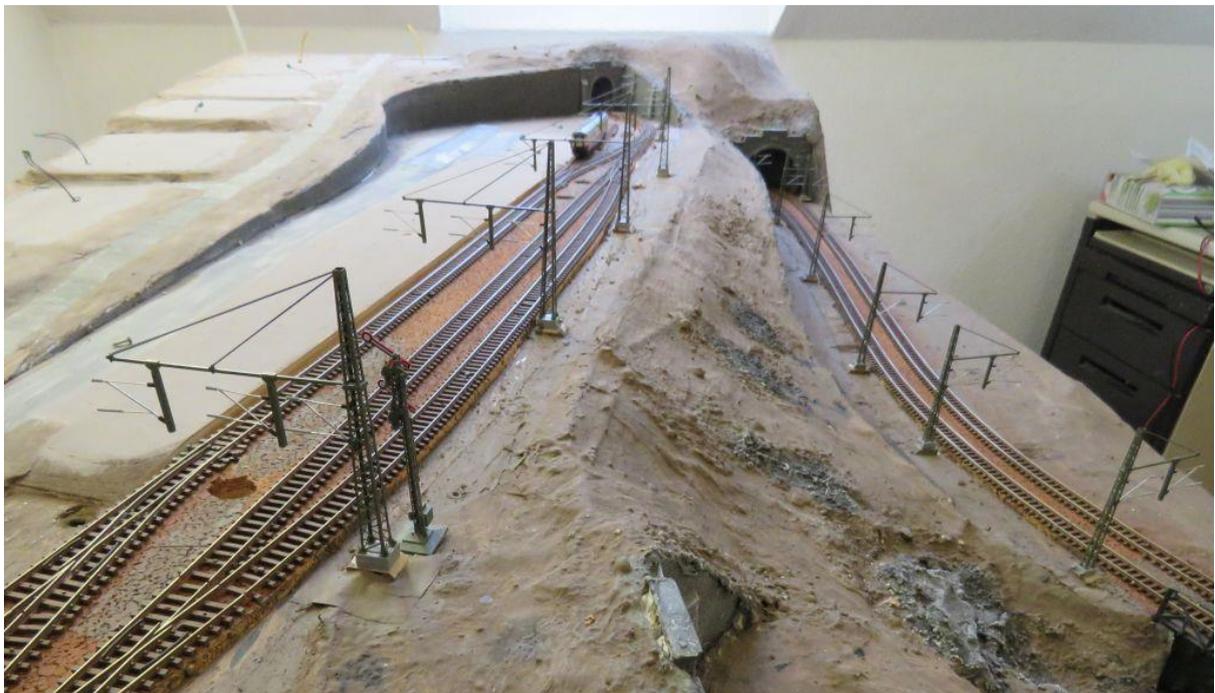
Das brandneue Spritzenhaus wanderte hinunter zum Bahnhof.



Was mich die letzten Wochenenden wirklich beschäftigt hat, war der Bau der Oberleitungen. Sicherlich eine Bereicherung für die Anlage - zweifelsohne. Aber der Aufwand und auch die Kosten sind immens. Und lerne! Am besten gleich bei der Gleisplanung die Lage der Masten und der Signale einplanen. So galt es hier doch wieder etwas zu improvisieren und einen Kompromiss zu schaffen, der die "Erbsenzähler" und den Modellbahnern sicherlich wieder beschäftigen wird. Aber wie so oft, sind meine Anlagen voller Kompromisse. Aufgrund der wirklichen engen Durchfahrten im nicht sichtbaren Bereich, ist ein Betrieb mit ausgefahrenem Pantographen eh nicht möglich. Das wäre nicht gegangen.

Hier mal ein kleiner Zwischenstand, mir fehlt noch die Kehre an der Burg.





Ich musste die Füße der Masten bereits jetzt setzen, weil ich im nächsten Schritt die Gleise schottern werde. Immer der erste Schritt im GELA-Bau. Die Oberleitung werde ich als zuletzt bauen - wenn ich mit allem durch bin und die Anlage im Erdgeschoss steht.

04. Januar 2022

Es hat sich mächtig was getan in den letzten Wochen. Die Anlage besitzt nun einen kleinen Bahnsteig, den ich aus Material von Modellbahn Union gefertigt habe.



Die Test-Lok hat mit dem Testwaggon auch die ersten Runden hinter sich.



Praktisch sind die Lehren, die DM-Toys im Angebot hat.



Dann ging es ans Schottern, reinigen und ausgiebige Testfahrten: Die Anlage bekam dann die Grundierung mit Sand und feinem Flock, der die Grundbegrünung darstellt.





Im nächsten Schritt verkleide ich die Portale und Felsen mit unterschiedlichster Foliage.....
Da herrscht bei mir immer ein kreatives Chaos auf der Anlage und im Zimmer



Danach folgt die Stellprobe der Bewaldung. Fichten an der Mühle



Tannen im Westen

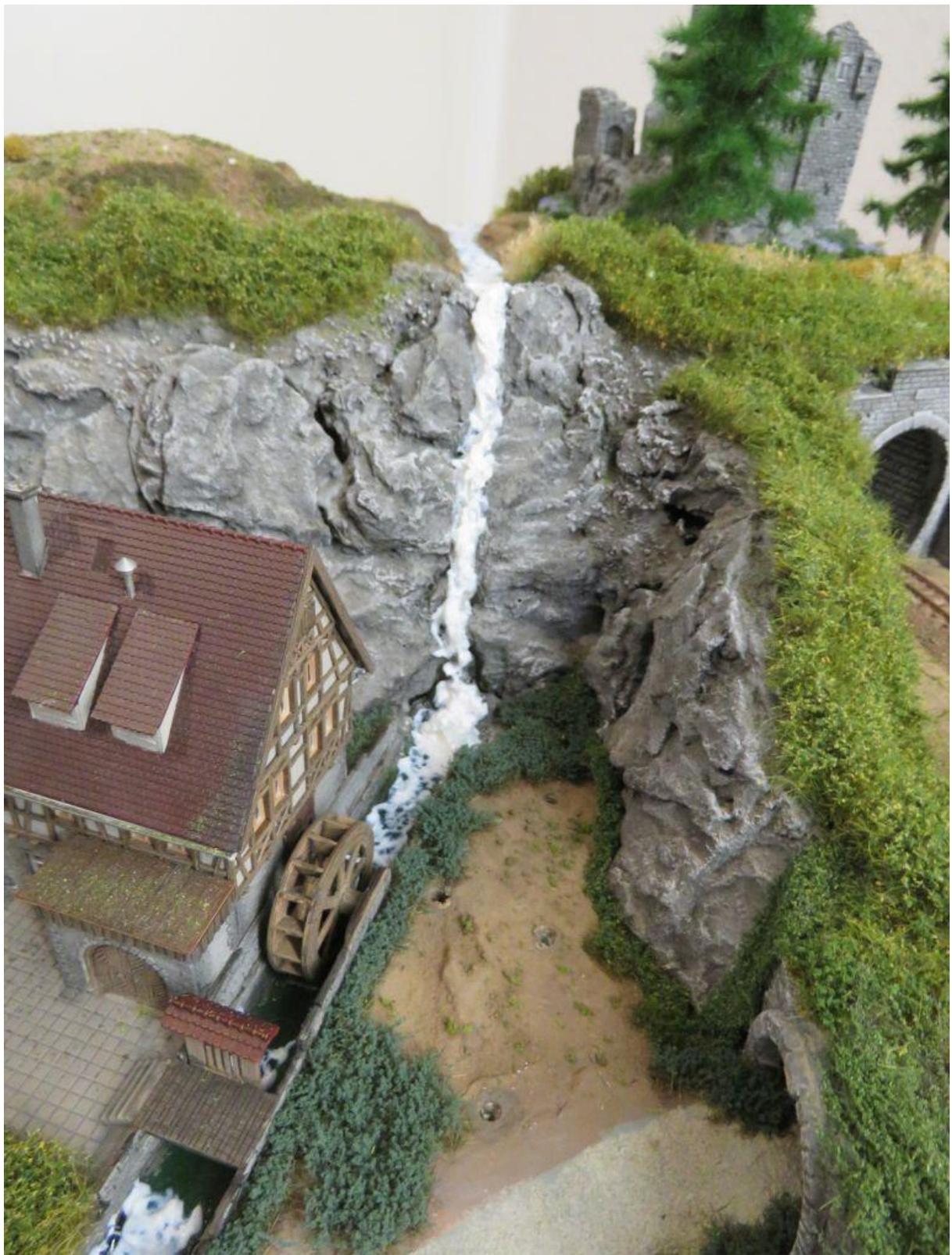


Und auch die Burg bekommt einige solitäre Bäume



Auch mit dem Wasser habe ich begonnen. Wie immer nutze ich das Deluxe Material, was liebend gern in den Sand kriecht und wirklich jede noch so kleine Ritze findet. Sobald das 2-Komponenten-Material ausgehärtet ist, beginne ich mit den Wasserfällen und der Lebendigkeit des Wassers. Auch hier nutze ich das Material von Deluxe.

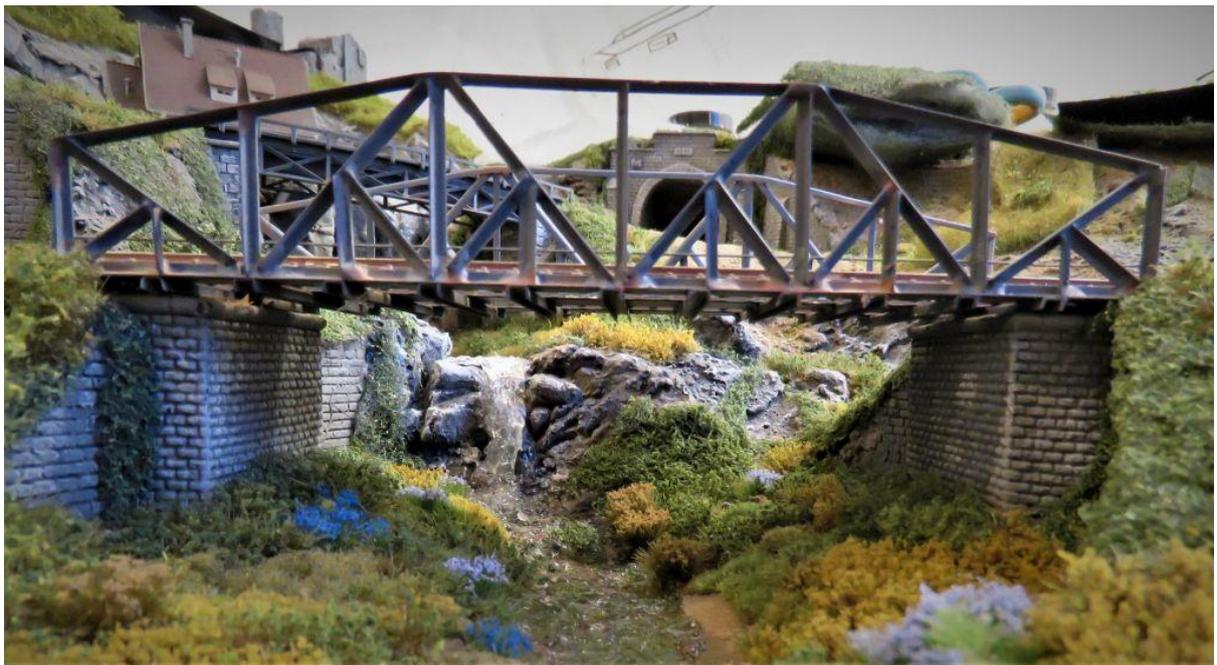




10. Januar 2022

Ich habe mich ein wenig mit dem Bachlauf beschäftigt und zumindest den Unterlauf nahezu fertig. Es fehlen noch die mittleren Gehölze sowie ein wenig Bewuchs im Wasser. Diese setze ich aber erst nahezu final, damit der Staubsauger sie nicht "frisst". Die Farben "täuschen" ein wenig
Totale







Wie schon beim letzten Projekt arbeite ich in erster Linie mit den Foliagen von Martin Welberg in 2 bis 5 mm Höhe. Schönes Material und für diese Bereiche nahezu perfekt. Die Übergänge an den Stützmauern und Felsen sind mit Polak Naturex gestaltet.

29. Januar 2022

Es wird grün auf der Anlage. Mittlerweile habe ich den Westen und die eine Hälfte begrünt. Es fehlt noch das niedrige Gehölz, welches nahezu zum Schluss folgt.



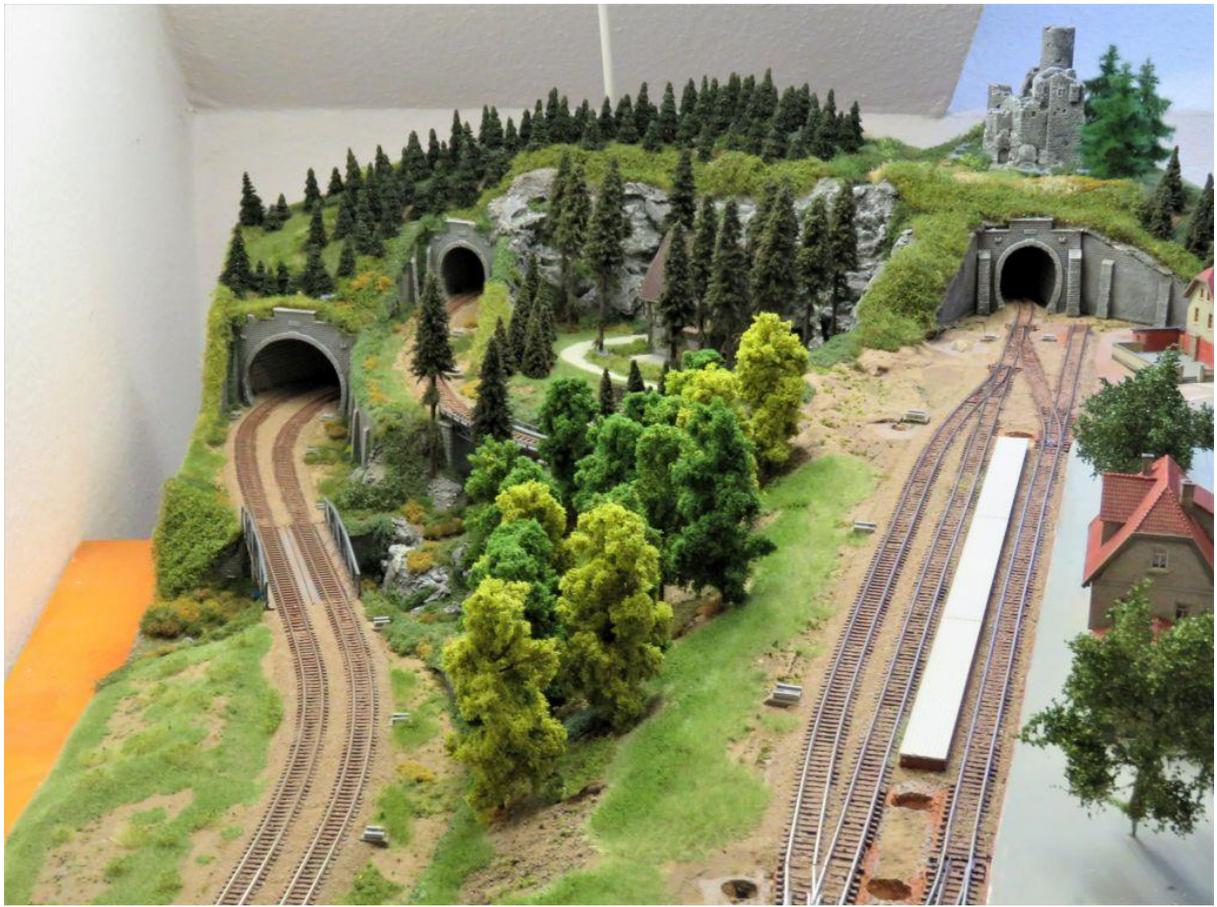


Da mein Bastelzimmer sehr klein ist, komme ich nur an die Anlage, wenn ich sie drehe. Erst einmal ein paar Aufnahmen aus der "Vogelperspektive" mit einer Stellprobe der Gebäude und der wertigen Bäume.









Am Ende des Tages kommt alles wieder runter und ich trage die Erden auf.



13. Februar 2022

So nach und nach verwandelt sich die Sandwüste. Es wird grüner. Die Bilder zeigen die Entwicklung der letzten beiden Wochen.

Erst einmal die Totale











Die Feinheiten fehlen natürlich noch. Die Bilder bringen auch immer wieder die Stellen an den Tag, an denen ich noch einmal Hand anlegen muss. Der Plan ist, am kommenden WE die restlichen Gebäude einzubinden - dann geht es an die Signale und die Oberleitung.

05. März 2022

Ich habe mich am heutigen Tage der Verkabelung der Lampen und Signale gewidmet. Der Kupferlackdraht treibt mich in den Wahnsinn.



Der Heisswolf SFR 1500 ist nun auch montiert.



Ich habe an der östlichen Seite eine Buchse installiert, in die der Regler gesteckt wird.



Und das ist der heutige Sachstand.



1. April 2022

Es wird Zeit für ein kleines Update. In relativ chronologischer Folge zeige ich euch kommentarlos den aktuellen Stand.....











Nun steht sie da, der Korpus ist (erstmalig) gestrichen.





Es fehlt nun noch der finale Anstrich vom Korpus und die Oberleitung der Paradenstrecke. Diese folgt, wenn die Anlage den Weg durchs Treppenhaus überstanden hat. Dann noch ein wenig Gehölz in der Front und dann wars das mit dem Modellbau für mich.....

11. Juni 2022 Fertigstellung

